

Qualifikationsphase (Q1) Unterrichtsvorhaben I: *Das Individuum in seiner Zeit – Selbstdarstellung im Porträt*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte **Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte **Zeitbedarf:** ca. 45Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zu Umsetzungen
Elemente der Bildgestaltung: - erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel - (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, - (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, -(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, - (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild Bilder als Gesamtgefüge: - (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen, - (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, - (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, - (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, - (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), - (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. Bildstrategien: - (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, - (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, -(STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,	Materialien/Medien - Grafische Verfahren auf Papier (Bleistift, Tusche, Fineliner) - malerische Verfahren in Auseinandersetzung mit der Konstruktion von Wirklichkeit Epochen/Künstler(-innen) Abiturvorgaben (2023): <i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – im malerischen und grafischen Werk (1790 - 1825) von Francisco de Goya</i> Goya - Selbstbildnisse in der Kunst - Goya (Leben und Werk – Zeitstrahl) - Funktion von Porträt und Selbstporträt - Herrscherbildnisse (Vergleich Rigaud – Goya) - Goyas „Dritter Mai“ (Vergleich Kriegsthematik bei z.B. Picasso, Manet) - Goyas „Caprichos“ und „Desastres de la Guerra“ als Gesellschaftskritik - Vergleich von Goyas Früh- und Spätwerk (z.B. „Der Sonnenschirm“, „Begräbnis der Sardine“) Fachliche Methoden - Untersuchung hinsichtlich Selbstbefragung und Selbstinszenierung (z.B. durch Nachstellen, Fotografieren, Vergleichen, Überarbeiten) - Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, - Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten (z.B. Rollenbiografie, Interviews, Zitate) - Auswertung bildexternen Quellenmaterials (z.B. durch Präsentieren und Inszenieren) - Aspektbezogener Bildvergleich Diagnose der Fähigkeiten - der Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form sowie der körperillusionären Darstellung - zur Umdeutung von Porträts mittels zeichnerischer/ digitaler Verfahren - zur Selbstbeurteilung des Lernstands - zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung

- (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, - (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, - (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. - (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, - (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. Bildkontexte: - (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, - (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.	- zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung - zur adressatengerechten Präsentation Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit Kompetenzbereich Produktion: - gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen - z.B. Erprobung verschiedener grafischer Ausdrucksmöglichkeiten, Entwicklung abbildhafter und nicht-abbildhafter Darstellungsformen, - Übungen zur Portraitzeichnung mit Bleistift (Selbstportrait) - Portraitverwandlung durch Mimikwechsel - Zeichnen mit Fineliner, Kugelschreiber, Kohle (Kontrastierung) - Dreierreihe Portrait: eine Verwandlung - malerische, abstrakte Umsetzungen mit Acrylfarbe zur Konstruktion von Wirklichkeit - „Ich und die Stadt“, Bildergänzungen zu architektonischen Räumen mit Feder und Tusche - Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht - Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen - z.B. Übersteigerung des Ausdrucks durch grafische Überarbeitung und Überzeichnung - Präsentation der Planung u./o. Lösung Kompetenzbereich Rezeption: - Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) - Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern - Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (z.B. mithilfe von Lernplakaten) - Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen - Erörterung fachspezifischer Problemstellungen in Verbindung mit fachlich orientierten Texten Leistungsbewertung Klausur - Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder - Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern A am Einzelwerk (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung), B im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text - Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung A ausgehend von fachlich orientierten Texten in Verbindung mit Bildbeispielen B ausgehend von fachlich orientierten Texten
--	---

Qualifikationsphase (Q1) Unterrichtsvorhaben II: *Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in gesellschaftlichen Kontexten*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte **Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte **Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

Festlegung der Kompetenzen

Elemente der Bildgestaltung:

- (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht
- (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,
- (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten
- (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität

Bilder als Gesamtgefüge:

- (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen,
- (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,
- (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,
- (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien:

- (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.
- (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,

Bildkontexte:

Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zu Umsetzungen

Materialien/Medien

- fotografische (digitale) Verfahren

Epochen/Künstler (-innen)

Abiturvorgaben (2023):

Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth

Thomas Struth

- Thomas Struth (Leben und Werk- Übersicht)
- Düsseldorfer Fotoschule (Bernd und Hilla Becher), Neue Sachlichkeit
- Dokumentarfotografie in Serien
- „Streets of New York City“
- “Family Portraits”,
- “Paradise”,
- “Unconscious places”
- “Museum Photographs“

Fachliche Methoden

- Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.
- Untersuchung hinsichtlich Selbstbefragung und Selbstinszenierung
- Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten (z.B. Rollenbiografie, Interviews, Zitate)
- Auswertung bildexternen Quellenmaterials (z.B. durch Präsentieren und Inszenieren)
- Aspektbezogener Bildvergleich

Diagnose der Fähigkeiten

Analyse (auch mittels praktisch rezeptiver Zugänge) und Deutung
dazu u.a.

- Untersuchung Flächen- und Farbkomposition, Perspektive, Betrachterstandpunkt
- zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung
- Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheit

- (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
- (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.

- Erweiterung der Deutung durch ikonografische Untersuchung und ikonologische Interpretation
- zu der Auswertung bildexternen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung
- zur adressatengerechten Präsentation

Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen
- z.B. Erprobung verschiedener Ausdrucksmöglichkeiten durch Fotografie
- Portfolio einer Typologie aus dem Schulalltag
- Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht
- Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen (Unbewusste Orte in der alltäglichen Schullandschaft)
- Präsentation der Planung u/o Lösung

Kompetenzbereich Rezeption:

- Analysierende und erläuternde Skizzen
- Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern
- Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen
- Erörterung fachspezifischer Problemstellungen in Verbindung mit fachlich orientierten Texten
- Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen

Leistungsbewertung Klausur

- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen
- oder
- Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern
- A am Einzelwerk (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung),
- B im Bildvergleich
- C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text
- Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung
- A ausgehend von fachlich orientierten Texten in Verbindung mit Bildbeispielen
- B ausgehend von fachlich orientierten Texten

Qualifikationsphase (Q1) Unterrichtsvorhaben III: *Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte **Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte **Zeitbedarf:** ca. 45 Std.

Festlegung der Kompetenzen

Elemente der Bildgestaltung:

- (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,
- (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,
- (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,
- (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild

Bilder als Gesamtgefüge:

- (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen,
- (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,
- (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen,
- (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,
- (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),
- (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
- (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien:

- (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,

Abspraken hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zu Umsetzungen

Materialien/Medien

- Arbeit mit Zufallsverfahren (Frottage, Grattage, Decalcomanie, Dripping)
- Malerische Verfahren und Medien (Acryl- und Deckfarben auf unterschiedlichen Malmitteln)

Epochen/Künstler(-innen)

Abiturvorgaben (2023):

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst

Max Ernst

- Gesellschaftlicher Kontext des Surrealismus (Dadaismus, Nationalsozialismus, etc.)
- Max Ernst (Lernplakat: Biographie, Lebensweg, künstlerischer Werdegang)
- Künstlerische Strategien und Techniken (aleatorische Verfahren)
- Frottage (z.B. Histoire naturelle, „Der Ausbrecher“)
- Decalcomanie (z.B. „Marlene“, „Napoleon in der Wüste“)
- Capricorne (dreidimensionale aleatorische Verfahren)
- Verarbeitung des Unterbewussten (z.B. Loplop, Der große Wald“, „Heilige Cäcilie am Klavier“.
- „Elefant von Celèbes“)
- Weitere Künstler des Surrealismus
- Exkursion zum Max Ernst Museum in Brühl

Fachliche Methoden

Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung dazu u.a.:

- Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit
- Untersuchung von Form-, Flächen und Farbkomposition
- Untersuchung plastikrelevanter Analyseaspekte
- Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten (z.B. Rollenbiografie, Interviews, Zitate)
- Auswertung bildexternen Quellenmaterials (Z.B. durch Präsentieren und Inszenieren)
- ggf. Besuch des Max Ernst Museums in Brühl
- aspektbezogener Vergleich verschiedener Plastiken

- (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,
- (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
- (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

- (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
- (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,
- (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
- (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.
- (KTR5) analysieren und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien- und Konsumwelt und der bildenden Kunst

Diagnose der Fähigkeiten

- der Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form sowie der körperillusionären Darstellung
- Schaffung einer Tiefenraumillusion durch raumschaffende Mittel
- von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/Verfahren, Einbezug bildexterner Quellen
- zur Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen der Prozessdokumentation und in Beratungs- und Präsentationsphasen
- zur Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Konstruktion, Nachahmung und Umdeutung von Wirklichkeiten
- zur Verwendung von unterschiedlichen Bildzugangs- und Bilderschließungsformen
- zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung
- zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung

Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- Gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen (z.B. Portfolio)
- aleatorische Verfahren als Bildanlass
- Décalcomanie: Studien mit surrealen Ergänzungen
- „Ich träumend“, dreidimensionales Objekt mit Modellare
- z.B. Erprobung verschiedener Ausdrucksmöglichkeiten durch Malerei, Entwicklung abbildhafter und nicht-abbildhafter Darstellungsformen (Surreal mehrdeutige Traumlandschaft)
- Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht
- Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen

Kompetenzbereich Rezeption:

- Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)
- Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern
- Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (z.B. mithilfe von Lernplakaten)
- Erörterung fachspezifischer Problemstellungen in Verbindung mit fachlich orientierten Texten
- Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen

Leistungsbewertung Klausur

- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder
 - Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern
- A am Einzelwerk (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung),

B im Bildvergleich

C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text

-Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung

A ausgehend von fachlich orientierten Texten in Verbindung mit Bildbeispielen

B ausgehend von fachlich orientierten Texten

Qualifikationsphase (Q1) Unterrichtsvorhaben IV: *Der Mensch als Spiegel seiner Zeit – Einfluss gesellschaftlicher Ereignisse auf Künstler und Menschen*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte **Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte **Zeitbedarf:** ca. 25 Std.

Festlegung der Kompetenzen

Elemente der Bildgestaltung:

- (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,
- (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität
- (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild

Bilder als Gesamtgefüge:

- (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen,
- (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,
- (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,
- (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien:

- (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,
- (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,

Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zu Umsetzungen

Materialien/Medien

- Mixed Media (Collage, experimentelle Fotomontage)
- grafische und malerische Verfahren und Medien
- fotografische (digitale) Verfahren und analoge und digitale Medien zur Bildbearbeitung

Epochen/Künstler(-innen)

Abiturvorgaben (2023):

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch

Hannah Höch

- Erstellung einer Lebenslaufcollage (Biografie, Lebensweg, künstlerischer Werdegang)
- Strömungen und Zeitgeschichte (Hannah Höch und Dada)
- Bildanalyse und Interpretation „Schnitt mit dem Küchenmesser“
- Frauenbild und Frauenrolle (verschiedene Werke im Vergleich)
- Die Frau mit den Scherenhänden:(Zerfall vs. Einheit in der Collage)

Fachliche Methoden

- Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.
- Untersuchung von Form- Flächen und Farbkomposition
- Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten (z.B. Rollenbiografie, Interviews, Zitate)
- Auswertung bildexternen Quellenmaterials (Z.B. durch Präsentieren und Inszenieren)
- Aspektbezogener Bildvergleich

Diagnose der Fähigkeiten

- zur Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bezüglich Konstruktion und Umdeutung von Wirklichkeit
- ggf. zum Umgang mit digitalen Bearbeitungsprogrammen
- zur Selbstbeurteilung des Lernstands
- zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung

- (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.
- (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
- (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

- (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
- (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,
- (KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen,
- (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
- (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.
- (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.

- zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung
- zur adressatengerechten Präsentation

Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen
- „Ich zeichnend“- eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Eigenwahrnehmung und der Außenwelt
- Illustration eines Prosatextausschnitts
- Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht
- Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen z.B. gesellschaftskritische Fotomontage/Collage (individuelle Sichtweise auf das Zeitgeschehen)

Kompetenzbereich Rezeption:

- Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)
- Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern
- Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (z.B. mithilfe von Lernplakaten)
- Erörterung fachspezifischer Problemstellungen in Verbindung mit fachlich orientierten Texten
- Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen

Leistungsbewertung Klausur

- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen
oder
- Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern
A am Einzelwerk (Beschreibung und aspektororientierte Untersuchung und Deutung),
B im Bildvergleich
C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text
- Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung
A ausgehend von fachlich orientierten Texten in Verbindung mit Bildbeispielen
B ausgehend von fachlich orientierten Texten

Qualifikationsphase (Q2) Unterrichtsvorhaben V: *Körper und Raum*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte **Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte **Zeitbedarf:** ca. 40 Std.

Festlegung der Kompetenzen

Elemente der Bildgestaltung:

- (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,
- (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- (ELR4) beschreiben und erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen deren spezifischen Ausdrucksqualitäten

Bilder als Gesamtgefüge:

- (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,
- (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen,
- (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,
- (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),
- (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
- (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,
- (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung.

Bildstrategien:

- (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,

Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zu Umsetzungen

Materialien/Medien

- Arbeit mit dreidimensionalen skulpturalen und plastischen Verfahren (Seife, Modelliermasse, Ton)
- Mixed Media (Alltagsobjekte, Ton, Draht, Karton, Papier, Spiegel, Pappmache, verschiedene Stoffe, Wachs, Fotomaterial, Zeitung, Wolle, etc.)

Epochen/Künstler(-innen)

Abiturvorgaben (2023f):

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn

Rebecca Horn

- Analyse auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch rezeptiver Zugänge und Deutung Dazu u.a.
- Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit
- Untersuchung des Körper-Raumbezugs (Kurzer kunstgeschichtlicher Überblick)
- Untersuchung weiterer plastikrelevanter Analyseaspekte (z.B. Ansichtigkeit, Größe, Richtungen, Betrachterstandpunkt, Masseverteilung, usw.)
- Analyse von Installationen, Performances (z.B. „8 Performances mit einem Dialog“)
- Kindheit, Leben und Werk
- Krankheit und Angst als Inspirationsquelle für Kunst und Kunstschaffen (Freud, Psychoanalyse)
- Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen Bedingtheit (z.B. „Die Bleistiftmaske“, „Überströmer“, „Die Pfauenmaschine“)

Fachliche Methoden

- Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.
- Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit
- Untersuchungen des Körper-Raumbezugs, Richtungsbezüge, Größe und Betrachterstandpunkt und weiterer plastikrelevanter Analyseaspekte
- Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten
- Auswertung bildexternen Quellenmaterials
- Aspektbezogener Vergleich verschiedener Plastiken

Diagnose der Fähigkeiten

- (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.
- (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

- (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,
- (KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen,
- (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
- (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.
- (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten

- der grafischen und plastischen Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form
- zur Unterscheidung von Körperdarstellung in unterschiedlichen Graden der Abbildhaftigkeit
- zur Erfassung und Darstellung der Beziehung von Körper und Raum
- zur körperlichen Erfassung von Statik und Bewegung
- zur Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht
- zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung einer Plastik

Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen
- Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht
- Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen
- Verlaufserzählung in zwei- und dreidimensionaler Perspektive: Visualisierung von Erinnerungen mit allen Sinnen
- künstlerische kreative Auseinandersetzung mit Konzeptkunst
- Modell einer Rauminstallation: „Box meiner Sinneswahrnehmungen in drei Stadien“, künstlerische Umsetzung subjektiver Körpererfahrungen
- Spurensicherung in Modellkartons

Kompetenzbereich Rezeption:

- Analysierende und erläuternde Skizzen (Raumbeziehung / Gerichtetheit)
- Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Plastiken
- Aspektbezogene vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (z.B. mithilfe von Lernplakaten)
- Erörterung fachspezifischer Problemstellungen in Verbindung mit fachlich orientierten Texten
- Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen

Leistungsbewertung Klausur

- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder
- Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern
 - A am Einzelwerk (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung),
 - B im Bildvergleich
 - C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text
- Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung
 - A ausgehend von fachlich orientierten Texten in Verbindung mit Bildbeispielen
 - B ausgehend von fachlich orientierten Texten

Nur Leistungskurs

Qualifikationsphase (Q2) Unterrichtsvorhaben VI: *Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen Kontexten*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte **Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte **Zeitbedarf:** ca. 30 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche und Anregungen zu Umsetzungen
Elemente der Bildgestaltung: - (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollen Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren Werkzeuge und deren Bezüge - (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, - gestalten selbsterstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht - (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild Bilder als Gesamtgefüge: - (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen, - (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, - GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen, - (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, - (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, -(GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung - (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. Bildstrategien: - (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, - (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,	Materialien/Medien - Grafische und malerische Verfahren und Medien, mit z.B. unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf Papier (Kugelschreiber, Bleistift, Tusche, Deckfarben) Epochen/Künstler(-innen) Abiturvorgaben (2020): <i>Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von Edward Munch</i> Edvard Munch - Edvard Munch Leben und Werk – Überblick - kunstgeschichtliche Einordnung, Strömungen und Zeitgeschichte - grafisch und malerische Werke Munchs unter Zunahme werkexterner Quellen - Kunst als Bewältigung der eigenen Lebensgeschichte („Der Schrei“, „Lebensfries“, „Selbstbildnis zwischen Uhr und Bett“, „Melancholic“) - Bedeutung der autonomen Anwendung bildnerischen Mittel zur Steigerung des inneren Ausdrucks Fachliche Methoden - Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. - Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit - Untersuchung von Form-, Farb und Flächenkomposition - Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten - Auswertung bildexternen Quellenmaterials - Aspektbezogener Bildvergleich Diagnose der Fähigkeiten - zur Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bezüglich der Konstruktion und Nachahmen und Umdeutung von Wirklichkeiten - zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung - zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung

- (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,
- (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und der Gestaltung von Bildern
- (STR2) Ordnen Gestaltungsprozessen und Gestaltungsergebnissen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren
- (STR3) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht-abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.
- (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.
- (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
- (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

- (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
- (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.

- zur adressatengerechten Präsentation

Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen
- Expressiv gestalterische Umsetzung eines persönlich erlebten Schultages: Kombination von Acrylfarben, Fotografien und Papierelementen, mixed Media (Kugelschreiber, Bleistift, SW-Kopie)
- „Wegmarken“ in mixed media Collage: Aquarell- und Deckfarben, Buntstift, Bleistift
- Möglichkeiten der Ausdrucksteigerung durch Veränderung von Form und Farbe im extremen Querformat: Übersteigerung des Ausdrucks durch Verzerrung von Form und Farbe
- Erprobung verschiedener Ausdrucksmöglichkeiten durch Malerei, Entwicklung abbildhafter und nicht-abbildhafter Darstellungsformen,
- Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht
- Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen

Kompetenzbereich Rezeption:

- Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)
- Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern
- Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (z.B. mithilfe von Lernplakaten)
- Erörterung fachspezifischer Problemstellungen in Verbindung mit fachlich orientierten Texten
- Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen

Leistungsbewertung Klausur

- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen
oder
- Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern
A am Einzelwerk (Beschreibung und aspektororientierte Untersuchung und Deutung),
B im Bildvergleich
C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text
- Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung
A ausgehend von fachlich orientierten Texten in Verbindung mit Bildbeispielen
B ausgehend von fachlich orientierten Texten